

Beste Aussichten für Ihre Stromversorgung!

Sie wollen in erneuerbare Energien investieren
und suchen eine zukunftssichere Stromversorgung?

Mit Trafo Service und Solar Service bietet die EnBW Regional AG bewährte Komplettangebote dazu. Mit unserem Portfolio kann Ihr Energiebedarf wirtschaftlich und umweltbewusst gedeckt werden. Unsere Fachleute beraten Sie kompetent, herstellerunabhängig und erstellen Ihnen individuelle, maßgeschneiderte Lösungen nach Ihren Anforderungen. Nutzen Sie die Fördermöglichkeiten durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG).

EnBW Regional AG
Regionalzentrum Rheinhausen
Vertrieb-RegionalAG@enbw.com
www.enbw.com

EnBW
Energie
braucht Impulse

econo

Die starken Seiten der Wirtschaft



Rheinhausen

erfindet sich neu

Rheinhausen erfindet sich neu

Die Gemeinde am Eingang zum Taubergießen wächst zusammen. Die Lücke zwischen den beiden Ortsteilen wird für immer geschlossen

Das neue Bürgerhaus nach einem Entwurf des lokalen Architekturbüros Hess-Volk



Jürgen Louis steht auf der Baustelle zwischen Betonpfeilern, Stahlträgern und emsigen Bauarbeitern. In weniger als einem Jahr wird das hier sein Arbeitsplatz sein. Der Bürgermeister von Rheinhausen verwirklicht gerade eine Mammut-Aufgabe. Er führt die Ortsteile Nieder- und Oberhausen zusammen. Bisher klafte zwischen ihnen eine Lücke.

Nun ist der Abstand zwischen den beiden Dörfern nicht so groß wie etwa die räumliche Distanz zwischen Villingen und Schwenningen. Während die Doppelstadt an der Grenze von Baden und Schwaben durch mehrere Kilometer gespalten wird, sind es in Rheinhausen gerade mal 200 Meter. Platz genug für eine neue Mitte. Deshalb hat die Gemeinde vor fünf Jahren den Kauf des vier Hektar großen Areals beschlossen. Nun sind erste Ergebnisse sichtbar.

Die Feuerwehr hat den Anfang gemacht. Sie hat auch den Weg bereitet. Bereits vor zwei Jahren fusionierten die beiden Ortswehren zu einer Gemeindefeuerwehr. Louis lobt die Retter daher als Motoren der Vereinigung. Die

Dem Zehn-Millionen-Euro-Projekt fehlt ein Investor. Die Tür ist noch offen

Gemeinde hole jetzt lediglich das nach, was die Feuerwehr vorgebracht habe.

Neben der Feuerwehr sind auch der Bauhof und das Musikzentrum in einem Neubau. Auf dem direkten Nachbargrundstück entsteht nun das Bürgerhaus, in dem neben der Gemeindeverwaltung auch die beiden Pfarrbüchereien, Vereinsräume und die Festhalle untergebracht sein werden.

Louis lässt den Blick nach Osten schweifen. Dort, auf einer freien Fläche zwischen Baustelle und Zubringer, wird sich in ein paar Jahren vieles abspielen. Dort soll das Herz der zusammenwachsenden Gemeinde entste-

hen. Louis hat sehr konkrete Vorstellungen davon, was hier schon bald Realität sein soll. „Wir brauchen ein Mehrgenerationenhaus mit betreutem Wohnen, 32 Pflegeplätzen und möglichst auch Tagesbetreuung für ältere Bürger“, sagt der Bürgermeister. Die Gemeinde würde dort dann wohl mit der U3-Betreuung einziehen. „Es ist erwiesen, dass es älteren Menschen besser geht, wenn sie in Kontakt zu Kindern stehen“,

sagt Louis, der jetzt nach einem Investor sucht. Ein Projekt dieser Größenordnung würde rund zehn Millionen Euro kosten, schätzt der Bürgermeister. Gespräche laufen bereits, doch noch ist die Tür offen.

Damit nicht genug. Auf dem Nachbargrundstück sieht Louis einen Nahversorger mit Vollsortiment. Insgesamt – von der Feuerwehr, dem Bürgerhaus, dem Mehrgenerationenhaus bis hin zum Supermarkt – werden so rund 20 Millionen Euro verbaut. Noch drückt sich Louis, wenn man für diese Baustelle den Begriff neue Ortsmitte verwendet. Doch ganz von der Hand zu weisen ist das nicht.

Vielleicht zielt Louis sich, weil man denken könnte, dass die beiden alten Dorfzentren in Niederhausen und Oberhausen durch diese Entwicklung entwertet würden. Doch das genaue Gegenteil ist der Fall. ▶▶

►► Bislang gab es in Rheinhausen alles doppelt. Zwei Rathäuser, zwei Feuerwehr-Stützpunkte, zwei Bauhöfe und zwei Festhallen. Die Gemeindereform, die aus Niederhausen und Oberhausen die Gemeinde Rheinhausen formte, liegt schon fast 40 Jahre zurück. Doch bislang schienen die 200 Meter zwischen den beiden Ortsteilen ein zu großes Hindernis, als dass einer von Louis' Vorgängern sich an dieses Projekt gewagt hätte. Louis, erst seit 2004 im Amt, sah schon bald die dringende Notwendigkeit. Denn eine solche Doppelstruktur kann sich eine kleine Gemeinde wie Rheinhausen auf Dauer nicht leisten. Nur knapp 3500 Einwohner zählt der Ort. „Es geht darum, Rheinhausen so aufzustellen, dass es eine wirtschaftliche Zukunft hat“, sagt der Bürgermeister im Econo-Interview (ab Seite 6).

Und da packt auch ein Endinger mit an. Der Handwerksmeister Bernhard Wernet ist täglich auf einer anderen Baustelle in Rheinhausen. Das alte Rathaus in Niederhausen ist sein Zukunftsprojekt. Mehr als eine Million Euro hat er bislang investiert, seit er das Gebäude von der Gemeinde gekauft hat. Wernet hat im Erdgeschoss Raum für gehobene Gastronomie ausgebaut. Einen Pächter hat er noch nicht, wohl aber klare Vorstellungen, was hier passieren soll. „Ich suche natürlich einen Partner, der lange bleibt.“ Büroräume und Wohnungen runden den Umbau des Hauses ab. Aus dem grauen Klotz im Zentrum Niederhausens ist ein hochwertig verkleideter Bau in schönem Ambiente geworden. Und daran hat auch die Gemeinde ihren Anteil.

Louis erinnert sich: „Als ich meine Pläne vorgestellt habe, wur-



Ein gelungenes Beispiel für die Stärkung der alten Ortskerne: Soeben wurde der Rathausplatz Niederhausen von der Landesarchitektenkammer ausgezeichnet

de ich belächelt.“ Louis kam darauf, unter den alten Platanen auf dem Platz vorm Rathaus einen Bouleplatz zu bauen. „In Rheinhausen spielt doch keiner Boule, sagte man mir.“ Das war und ist natürlich falsch. Immerhin kommt mit Frank Maurer einer der besten Nachwuchsspieler Deutschlands aus der kleinen Breisgau-Gemeinde. Maurer tritt jedoch für Lahr-Ettenheim an, da es in Rheinhausen an einem Angebot mangelt. Noch.

Denn seit der Bouleplatz fertig ist, tummeln sich unter den Platanen die Spieler. Auch Bernhard Wernet hat seine Kugeln dabei, wenn er auf der Baustelle ist, und

macht zwischendurch zur Entspannung ein paar Würfe.

Jürgen Louis lächelt zufrieden. „Jetzt brauchen sie Licht“, sagt er. Im Rathaus liegt die Anfrage vor, den Platz vorm alten Rathaus besser zu beleuchten, damit die Spieler auch in den Abendstunden spielen können. Der Andrang ist groß. „Wenn das Wetter schön ist, tummeln sich hier nicht selten bis zu 20 Menschen“, berichtet Louis. Und der SC Niederhausen hat nun auch eine eigene Boule-Abteilung gegründet.

Was aus dem zweiten Rathaus im Ortsteil Oberhausen wird, ist noch offen. Bis Ende 2010 wird es noch der Amtssitz des Bürgermeis-

ters sein. Dann braucht Louis einen zweiten Bernhard Wernet, der Mut und Geld mitbringt, damit auch dieses Dorfzentrum weiter belebt ist.

Wirtschaftlich war Rheinhausen noch nie eine Macht. Im Ort gibt es nicht mal 500 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze. Jeder dritte Bürger verlässt die Gemeinde, um zur Arbeit zu fahren. So sind es eher kleinere Mittelständler, die der Gemeinde ein Profil geben. „Das macht uns jedoch auch einigermaßen resistent gegen eine Wirtschaftskrise“, betont der Bürgermeister.

Historisch bedeutend ist vor allem die Energie. Vor mehr als

hundert Jahren wurde am Rande von Rheinhausen ein Wasserkraftwerk gebaut, das bis heute erhalten ist. Sogar eine eigene Siedlung ist dazu entstanden. Hier sitzt heute ein Regionalzentrum der EnBW, die von hier aus den Strom in 40 südbadische Kommunen bringt. Mit knapp 100 Mitarbeitern ist die EnBW größter Arbeitgeber von Rheinhausen.

Dazu gesellen sich vor allem Spezialisten. Der Kunststoffspezialist Brüderle etwa zählt eine der wichtigsten Marken der Welt zu seinen Kunden: das schwedische Möbelhaus Ikea. Brüderle produziert für die Schweden Plastikboxen. Nicht zur Lagerung, sondern für das Sortiment. Bei seiner Gründung im Jahr 1957 stellt Brüderle noch Tabakwaren her. Später rüstet der Betrieb dann um – auf Kunststoff. Die in Herbolzheim-Bleichheim gegründete Firma ist seit 20 Jahren in Rheinhausen zu Hause. Erst vor knapp zwei Jahren wurden Produktion und Lager um 1000 Quadratmeter erweitert.

Heute beschäftigt das Unternehmen etwa 35 Mitarbeiter, die an sechs Tagen die Woche in drei Schichten produzieren. Das Unternehmen wird von Peter Brüderle geführt und ist somit weiter in Familienhand.

Mittelständler härten Rheinhausen gegen die Wirtschaftskrise ab

Genau wie VCM Morgenthaler. Das vor 30 Jahren gegründete Unternehmen gilt als einer der führenden Hersteller von TV- und Hifi-Möbeln. Schränke oder Aufhängungen, Regalsysteme und sogar eine Computer-Sparte gehört dazu. In den drei Jahrzehnten des Bestehens hat VCM schon mehrere Millionen Möbel entwickelt und produziert. „Unsere Möbel werden ausschließlich in Deutschland entwickelt und gefertigt“, betont Margot Morgenthaler. Neben dem Stammsitz in Rhein-

hausen gibt es noch ein Werk in Nordrhein-Westfalen. VCM legt viel Wert auf Innovation. „Deshalb sind 50 Prozent unserer aktuellen Produkte Neuentwicklungen“, so Morgenthaler.

Zudem hat Rheinhausen gerade

Auch im Vorgängergebiet gibt es eine neue Ansiedlung. Das Tiefbauunternehmen Burger, ein Rheinhausener Urgewächs mit heute zehn Mitarbeitern, schafft hier auf einem Areal von einem Hektar einen Neubau. „Wir mussten dafür den Bebauungsplan ändern“, sagt Louis. Burger zieht auf das Nachbargrundstück der Autowerkstatt Krieg. „Rheinhausen ist für uns ein optimaler Standort“, lobt Marco Burger.

Philipp Peters



www.rheinhausen.de
www.kunststoff-bruederle.com
www.vcm-live.de

i

Einwohner	3446	Beschäftigung		Steuern	
davon weiblich	1747	am Arbeitsort	462	Hebesätze	
Ausländer	107	am Wohnort	1299	Gewerbsteuer	340
unter 6 Jahren	225	Produz. Gewerbe	183	Grundsteuer A	340
unter 18 Jahren	722	Dienstleister	171	Grundsteuer B	340
65 Jahre und älter	616	Handel/Verkehr	108		
75 Jahre und älter	251			Finanzen	
Geburtenüberschuss	12	Einpendler	304	Kaufkraft	75,5 Mio. Euro
Wanderungsgewinn	11	Auspendler	1141	je Einwohner	22 565 Euro
Haushalte	1313	Arbeitslose	73	davon ungebunden	47,4 Mio. Euro

Impressum	
Sonderdruck „Rheinhausen“	
Kresse & Ditscher Wirtschaftsverlag GmbH	
Hanns-Martin-Schleyer-Str. 9, 77656 Offenburg	
Registrierungsgericht Freiburg HRB 472309	
Geschäftsführer	
Kim Lars Erdmann	
Redaktionsleiter	
Dirk Werner (v.i.S.d.P.)	
Druck	
Sikora Druck, Freiburger Str. 24,	
77652 Offenburg	

Rheinhausen im Breisgau mit den Naturschutzgebieten Taubergießen und Elzwiesen

Das Naturparadies am Oberrhein.
Erleben Sie Natur pur
in Rheinhausen



mit unseren Bootsfahrern

Klaus und Anton Koßmann, 07643/6775
www.taubergiesen-kossmann.de

Reinhard und Theo Maurer, 07643/930708
www.fischerstube.de

Franz Maurer, 07643 / 4395
Hubert Maurer, 07643 / 5659
Wilfried Schindler, 07643 / 4489
Oswald Stehlin, 07643 / 6735

rh 1150
JAHRE

Bürgermeisteramt Rheinhausen

79365 RHEINHAUSEN

BURGER

Bankhandwerk
ist Meistersache!

Tief- u. Straßenbau
Pflasterarbeiten
Kabelmontage
u. Elektrotechnik
Zimmerarbeiten

Mario & Marco Burger
Ulmenweg 1
79365 Rheinhausen

Mobil 0151 52 62 28 90
Tel. 07643 93 37 59
Fax 07643 93 38 69
e-mail info@burger-gbr.de

MAXLL

LICHT & TONTECHNIK

• Verleih • Verkauf • Service

RHEINHAUSEN

Professionelles Equipment für Veranstaltungen aller Art!

Fon: 07643 934788 Mobil: 0172 69 69 277
Internet: www.maxll.de Email: info@maxll.de

„Wir wollen gestalten“

Jürgen Louis bringt Rheinhausen in eine neue Zukunft. Der Platz zwischen den zwei Ortsteilen wird mit Leben gefüllt



i

Jürgen Louis, 42, ist seit 2004 Bürgermeister von Rheinhausen. Er stammt aus dem Rheinland und hat in Geschichte und Rechtswissenschaften promoviert. Zuletzt war er als Rechtsanwalt in Freiburg tätig. Louis ist verheiratet, hat ein Kind und lebt in Rheinhausen.

Noch sitzt Jürgen Louis in Oberhausen, in einem rund 100 Jahre alten Gebäude. Doch bald wird Rheinhausens Bürgermeister umziehen, ins neue Bürgerhaus zwischen den beiden Ortsteilen.

Herr Louis, was hat Rheinhausen vom Bürgerzentrum?

► **Jürgen Louis:** Mit dem Bürgerzentrum machen wir unsere Gemeinde fit für die Zukunft, indem wir die öffentlichen Einrichtungen an einer zentralen Stelle zusammenfassen.

An diese Stelle kommt die Verwaltung, die Feuerwehr, der Bauhof, eine Festhalle und ein Musikzentrum. Das riecht sehr nach einer neuen Ortsmitte.

► **Louis:** Diesen Begriff scheue ich. Richtig ist, dass wir dort die kommunale Infrastruktur für beide Ortsteile ansiedeln, für alle gleich gut erreichbar. Daneben stärken wir die historisch gewachsenen Ortskerne, wie das Beispiel der Sanierung des Rathausplatzes

Niederhausen zeigt. Das heißt: Wir schaffen Identitäten dort, wo die Menschen leben. Gleichzeitig wird das Angebot der Gemeinde zwischen Oberhausen und Niederhausen gebündelt.

Viele zusammengewachsene Gemeinden haben das Problem, dass sie von unterschiedlichen Identitäten geprägt werden. In Villingen-Schwenningen, wo Baden auf Schwaben trifft, ist

das legendär. Wie ist es in Rheinhausen?

► **Louis:** Wir haben das Glück, dass die Feuerwehr der Motor der Entwicklung ist. Vor zwei Jahren sind die beiden Abteilungen zusammengegangen. Sie haben mit viel Eigenleistung ein neues Gerätehaus gebaut und damit eine einheitliche Wehr geschaffen. Die Gemeinde holt nun nach, was uns die Feuerwehr vorgemacht hat.

Die kommunalen Investitionen kommen auf sechs Millionen Euro. Sie wünschen sich dazu ein Mehrgenerationenhaus mit betreutem Wohnen und einen Vollsportplatz. Unterm Strich rund 20 Millionen. Ist das nicht etwas viel für eine Gemeinde von 3500 Menschen?

► **Louis:** Es entstehen ja mehr als nur gemeindeeigene Gebäude. Wir wollen dort mit betreutem

Wohnen, Pflege, Kinderbetreuung und Nahversorgung die Zukunft der Gemeinde insgesamt gestalten. Diese Investitionen sind von privaten Investoren zu tragen. Zudem schafft die Gemeinde doppelte Einrichtungen ab, wodurch wir Geld sparen. Die Neubaulösung ist günstiger als die bestehenden Einrichtungen zu sanieren. Nehmen Sie nur die beiden Festhallen. Die sind energetisch auf dem Stand von 1953 und 1973 und daher stark sanierungsbedürftig.

Also hätten Sie so oder so Geld in die Hand nehmen müssen?

► **Louis:** Richtig. Im Falle der Sanierung hätten wir einen Altbestand, der aber nicht historisch wertvoll ist. So bekommen wir ein neues Gebäude, das multifunktional den heutigen Anforderungen entspricht und sich auch für Tagungen eignet.

Sie haben mal die Hausnummer 150 Veranstaltungen im Jahr genannt. Ist das realistisch?

► **Louis:** Nicht 150 Veranstaltungen. An mindestens 150 Tagen soll das Bürgerhaus von Vereinen und für Privatveranstaltungen genutzt werden. Die Bühne des Bürgerhauses wird mehreren Vereinen als Probelokal dienen.

Alles in allem ein Prestigeobjekt.

► **Louis:** Das ist nicht unsere Intention. Wir wollen unsere Gemeinde so aufstellen, dass sie wirtschaftlich eine Zukunft hat.

Sprechen wir über die Wirtschaft. Das Gewerbegebiet Elzmatten III ist gerade begonnen, da ist es schon fast ausverkauft.

► **Louis:** Genau, es sind vier Bauplätze zu je 2000 Quadratmetern entstanden. Drei sind verkauft, zwei an Betriebe von außerhalb. Und was machen Sie, wenn morgen ein Betrieb aus Rheinhausen erweitern will?

► **Louis:** Für diesen Fall haben wir noch rund zwei Hektar Reservfläche. Wir können jedem örtlichen Betrieb eine Fläche anbieten und sind auch offen für weiteres Gewerbe von außerhalb.

Was sagen Sie denn diesen Betrieben, warum Rheinhausen erste Wahl ist?

► **Louis:** Rheinhausen ist erste Wahl, weil es einen direkten Anschluss an die A5 hat, zentral zwischen Freiburg und Offenburg liegt und zudem über ein sehr gutes Potenzial an Facharbeitskräften verfügt.

Letzte Frage: Wie merken Sie die Wirtschaftskrise?

► **Louis:** Wir haben zum Glück viele gut aufgestellte Mittelständler. Die Wirtschaftskrise hat uns daher bislang nicht so stark getroffen. Den Haushaltsansatz von 850 000 Euro Gewerbesteuer werden wir annähernd erreichen. Das ist Vorjahresniveau. Als Bauherr profitiert die Gemeinde sogar von der Krise, da wir heute günstiger bauen. **Philipp Peters**

Foto: Jigal Fichtner

www.josef-maurer.de - Kommunaltechnik



Josef Maurer Handels GmbH
Seehof 1
79365 Rheinhausen-Oberhausen
Tel. +49 (0)7643-1798
Fax +49 (0)7643-4744
Mobil +49 (0)171-6009146
E-Mail: info@josef-maurer.de

Wir kaufen und verkaufen Unimog, LKW sowie Komplettlösungen für Sommer- und Winterdienst in ganz Europa.

METZGER
Ihr Fliesenleger

79365 Rheinhausen
Elzmatten 10
Tel. 0 76 43 / 61 78
Fax 0 76 43 / 48 59
info@metzger-fliesen.de
www.metzger-fliesen.de

40 Jahre
Metzger Fliesenbau
1969-2009

BÜRGERHAUS RHEINHAUSEN
PARTNER BEI PLANUNG UND AUSFÜHRUNG



faktorgrün Landschaftsarchitekten

GÄRTEN UND PARKS
GARTENSCHAUEN
FREIANLAGEN
PLÄTZE UND STRASSEN
SPIEL, SPORT UND FREIZEIT
INGENIEURBAUWERKE
WETTBEWERBE

FREIRAUM- UND LANDSCHAFTSPLANUNG

Merzhauser Straße 110
79100 Freiburg
Tel. 0761 / 70 76 47 - 0
www.faktorgruen.de

WALTHER & REINHARDT

STAHLBAU
INDUSTRIEBAU
STAHLVERBUNDBAU
STAHLBETONBAU
FÖRDERTECHNIK
LAGERTECHNIK
SONDERBAUTEN

INGENIEURGESELLSCHAFT mbH
BERATENDE INGENIEURE

Carl-Kuenzer-Straße 4
79336 Herbolzheim
Tel. 07643 / 93 40 - 0
www.walther-reinhardt.de

KREBSER und FREYLER

HEIZUNG
LÜFTUNG
SANITÄR
ELEKTRO
SOLARTECHNIK
MEDIZIN- / LABORTECHNIK
ENERGIEBERATUNG

PLANUNGSBÜRO GmbH
FÜR TECHNISCHE GEBÄUDEAUSRÜSTUNG

Tscheulinstraße 2a
79331 Teningen
Tel. 07641 / 91 11 - 0
www.krebsler-freyler.de

GN BAUPHYSIK

THERMISCHE BAUPHYSIK
TAGESLICHTSIMULATIONEN
ENERGIEKONZEPTE
RAUMKLIMAKONZEPTE
BAU- / RAUMAKUSTIK
SCHALLMESSUNGEN
GEBÄUDETHERMOGRAPHIE

FINKENBERGER + KOLLEGEN
INGENIEURGESELLSCHAFT mbH

Bahnhofstraße 27
70372 Stuttgart
Tel. 0711 / 95 48 80 - 0
www.gn-bauphysik.de

Klipfel & Lenhardt Consult

GRUNDWASSER
VERSICKERUNG
BAUGRUND
DEPONIE
ALTLASTEN
GEOLOGIE
ROHSTOFFE

BERATENDE GEOLOGEN GmbH

Bahlinger Weg 27
79346 Endingen
Tel. 07642 / 92 29 70
www.klc-endingen.de

HESS-VOLK ARCHITEKTEN

WOHNEN
GEWERBE
DENKMAL
ÖFFENTLICH
INNENRAUM
STÄDTEBAU
WETTBEWERB

FREIE ARCHITEKTEN
UND ENERGIEBERATER

Bismarckstraße 31
79336 Herbolzheim
Tel. 07643 / 93 00 65
www.hess-volk.de